

FECHTANZÜGE: VON SEGELTUCH BIS HIGHTECH

Fechten ist eine der verletzungsärmsten Sportarten. Sichere CE/FIE-zertifizierte Fechtbekleidung bietet jeder seriöse Hersteller. Durch die wachsende Konkurrenz auf dem Fechtartikelmarkt und innovative Gewebe kommen aber auch Faktoren wie Tragekomfort, Gewicht und Passform ins Spiel. **EBK**

Bis vor einigen Jahren war der Kauf neuer Fechtbekleidung keine grosse Herausforderung. Die etablierten Marktführer Allstar und Uhlmann boten ihre Standardmodelle über eine einzige Vertriebspartnerin in der Schweiz an. Doch wer heute mit dem Fechten beginnt, eine neue Grösse braucht oder sich für intensive Trainingszeiten einen zweiten Satz Kleidung zulegen will, begegnet einer deutlich grösseren Auswahl an internationalen Anbietern, die über das Internet eine zunehmende Vielfalt an Modellen vertreiben.



Foto: © Uhlmann

Innovation durch Gewebe

Bis in die 1960er Jahre wurde Fechtbekleidung aus dickem Segeltuch gefertigt. 1965 revolutionierte der deutsche Marktführer Allstar mit dem ersten elastischen Dralon-Degenanzug die Fechtwelt. Auch das erste Kevlar-Plastron 1981 stammte von Allstar, die damit auf eine Reihe von schweren Fechtunfällen reagierten, bei denen gebrochene Klingen durch Fechtbekleidung gedungen waren. Allstar machte damals den Fechtsport sicherer noch bevor der Weltfechtverband FIE endlich handelte und ab 1986 Standards für Sicherheitsklingen aus Maraging-Stahl und sichere Fechtbekleidung festlegte. Seither werden in Fechtjacken, -hosen und Plastrons Kevlar, vergleichbare Aramid-Fasern oder ballistische Nylon-Gewebe verarbeitet. Diese Gewebe sind sicher und langlebig aber auch schwer, trotz elastischer Einsätze recht starr und nicht sehr atmungsaktiv. Eine Alternative stellen Hightech-Gewebe, sogenannte HPPE-Fasern (High Performance Polyethylene) dar, die im Fechten v.a. unter dem Markennamen [Dyneema®](#) zum Einsatz kommen. Dyneema® wird seit über 20 Jahren für leistungsstarke Seile und Schutzkleidung in der Industrie eingesetzt, aber auch im Motor- und Bergsport und überzeugt durch eine extrem hohe Festigkeit bei geringstmöglichem Gewicht. Es kann mit Kunstfasern oder mit Baumwolle verwoben werden und hat somit Eigenschaften, die Dyneema® und vergleichbare Hightech-Fasern für Fechtbekleidung prädestinieren:

- Hohe Festigkeit, die je nach Verarbeitung, die 800N-Norm übererfüllen
- Spürbar geringeres Gewicht und sehr dünn, da sie einlagig gewoben werden können
- Angenehmeres Trageklima: atmungsaktiv, schnell trocknend, feuchtigkeitstransportierend, kühlend
- Hohe Resistenz gegen Abrieb und UV-Licht
- Mehr Bewegungsfreiheit, sofern teil- oder voll-elastisches Material verwoben ist
- Je nach Hersteller zusätzlich antibakterielle Eigenschaften durch zusätzliche Fasern oder Innenfutter, die Geruch reduzieren sollen

Nahezu alle Anbieter bieten mittlerweile im oberen Preissegment Fechtbekleidung aus Dyneema® oder vergleichbaren HPPE-Fasern an (siehe Tabelle). Fechterinnen oder Fechter*innen sind aber auch mit den Standardmodellen garantiert sehr gut geschützt und haben keine Not umzustiegen. Insbesondere für Kinder, die schnell herauswachsen, sind die teuren Hightech-Modelle fraglich. Aber wer neu mit dem Fechten beginnt oder auf der Suche nach einem neuen oder zusätzlichen Satz Fechtbekleidung ist und gerne in mehr Tragekomfort investieren will, für den sind die Hightech-Modelle eine Überlegung wert. Zu beachten ist, dass diese beim ersten Waschen 2-3cm eingehen, nicht heisser als 30C gewaschen und nicht im Tumbler getrocknet werden dürfen.

Nach welchen Kriterien wähle ich meine Fechtkleidung?

Das wichtigste Unterscheidungskriterium bei den Modellen bleibt der Sicherheitsstandard. Die FIE/CE zertifiziert Fechtkleidung nach den Normen CEN Level 1 (=350N) und Level 2 (=min. 800N). Das bedeutet, dass die Kleidung einem Druck von mindestens 350 bzw. 800 Newton standhalten muss. Bei Masken liegt die Norm bei 1600N. Die FIE vergibt in Zusammenarbeit mit CEN-Testzentren entsprechende Zertifikate an die Hersteller, die Ihr an einem sichtbaren Label auf der Fechtkleidung erkennt.

Für internationale Turniere (ab U17 bis Veteranen), aber auch für grenznahe Turniere in Deutschland (ab U14) ist 800N-Kleidung Pflicht. [Swiss-Fencing](#) veröffentlicht für jede Saison die Ausrüstungsrichtlinien pro Kategorie und empfiehlt auch für nationale Turniere ab U17 800N-Fechtkleidung. Eine 800N-Unterziehweste (=Plastron) ist national ab U17 ohnehin Pflicht. Ein 350N-Fechtanzug kann als Zweitausrüstung für intensiv trainierende Fechter interessant sein und ermöglicht regelmässiges Waschen und gute Luft im Fechtclub. Auch Kinder bis U12 sind mit 350N-Fechtbekleidung gut geschützt und für nationale Turniere zugelassen. Die Mehrzahl der Fechter*innen bevorzugt jedoch 800N, auch wenn sie nicht an Turnieren teilnehmen.

Bei wem und wie bestellen?

In punkto Einkaufserlebnis ist Fechten leider immer noch eine Randsportart. Von einem Online-Shop oder gar Ladengeschäft, in dem man die Ausrüstung verschiedener Anbieter beziehen kann, können wir in der Schweiz nur träumen. Es bleiben die folgenden Optionen:

Schweizer Vertriebspartner

Allstar und Uhlmann beliefern ihre Kunden in der Schweiz ausschliesslich über Vertriebspartner. Exklusiver Vertriebspartner für Uhlmann ist ab 2019 neu [Fechter.ch](#). Der Online-Shop mit Hauptsitz in Immensee und Zentrallager in Affoltern a.A. bietet die komplette Uhlmann-Palette, sowie Fechtshuhe von Adidas und Nike. Der Versand ist ab 250.- SFr gratis, Retouren innert 10 Tagen sind problemlos. Für Einsteiger und Fehchteltern sind die kompletten Starter Kits für Kinder und Erwachsene inkl. Degen, Tasche Körperkabel etc. preis-

lich attraktiv und einfach zusammenzustellen.

Alleiniger Vertriebspartner für Allstar ist [Räber FechtSport](#) in Küssnacht am Rigi. Online-Bestellung, Rückgabe und Anprobieren vor Ort nach telefonischer Vereinbarung sind unkompliziert.

Letzteres gilt auch für [Fencing-Sports.com](#) in Neuheim ZG, die zertifizierte Fechtkleidung aus 50% Dyneema des chinesischen Herstellers Wuxi Husheng vertreiben.

Diese Vertriebspartner oder grenznahe Anbieter sind auch an nationalen Turnieren mit einem Stand präsent und bieten dort eine begrenzte Auswahl an Grössen sowie Beratung an.



Eine Fahrt zu den Marktführern nach Deutschland

[Allstar](#) und [Uhlmann](#) sind immer noch die weltweiten Marktführer. Gemäss eigenen Aussagen fechten rund 80% der Fechter*innen an internationalen Wettkämpfen mit Uhlmann oder Allstar-Ausrüstung. Uhlmann ist seit 2018 offizieller Ausrüster von Swiss Fencing und rüstet somit die Schweizer Elite aus. Weder Uhlmann noch Allstar liefern direkt an Endkunden in die Schweiz, sondern nur über ihre Vertriebspartner. Möglich ist der Kauf direkt ab Werk. Die Preise

sind ab Werk nicht günstiger und berücksichtigt man Zeit, Fahrtkosten und Nachhaltigkeit, rechnet sich ein extra Ausflug insbesondere bei einzelnen Teilen nicht wirklich. Allstar (Reutlingen), Uhlmann (Laupheim bei Ulm) und [FWF Fechtwelt](#) (Mietingen) sind in rund 2,5 Autostunden von Zürich erreichbar. Sie verkaufen nur an Werktagen bis 16:00, Freitag bis Mittags. Es gibt keinen Laden oder Showroom, aber man kann anprobieren. Man sollte wissen, was man will und sich vorab online informieren und telefonisch anfragen, ob die gewünschte Ware an Lager ist.

Online-Bestellung ab Hersteller im Ausland

Mit Ausnahme von Allstar und Uhlmann liefern alle ausländischen Hersteller Online-Bestellungen in die Schweiz. In der Regel wird bei der Bestellung die MwSt abgezogen. Bei der Einfuhr in die Schweiz kommen die Schweizer MwSt sowie Gebühren für Versand und Verzollung hinzu, die entweder direkt vom Händler oder in einer extra Rechnung vom Spediteur verrechnet werden. Bei der Bestellung sind diese Zusatzkosten nicht transparent. Abhängig von Warenwert, Gewicht und Lieferart können so rund 15-40% des Warenwertes hinzukommen. Falls die Ware umgetauscht werden muss, sind diese Kosten nicht mehr rückerstattbar. Kritisch ist daher, die Grössentabellen sorgfältig zu konsultieren und bei Zweifeln den Kundendienst zu kontaktieren, da ein Umtausch aufwendig und teuer ist. Gleiches gilt im Garantiefall.

Im Fechtsaal und auf Turnieren sieht man vor allem die Modelle folgender namhafter europäischer Hersteller, die wie Allstar und Uhlmann eng mit den nationalen Verbänden und Athleten zusammenarbeiten und ihre Fechtkleidung lokal schneiden:

Leichtes aus London: Leon Paul

Das traditionsreiche 1921 gegründete Familienunternehmen bietet eine grosse Modellvielfalt. Die Modelle überzeugen durch geringes Gewicht und hohen Tragekomfort. Der Online-Shop mit benutzerfreundlichen Konfiguratoren bietet auch für Fechteinsteiger*innen Orientierung. Leon Paul bietet wie auch [Fechter.ch](#) komplette Starter-Kits inklusive Waffe und Fechttasche zu attraktiven Preisen. Da die Lieferkosten aus UK



Sportstadt Zürich: eintauchen und mitschwimmen

infos sportamt.ch

sehr hoch sind, empfiehlt sich die Bestellung bei [Leon Paul Germany](#), die via E-Mail beraten und auf Anfrage auch in die Schweiz liefern.

Tradition aus Frankreich: Prieur

[Prieur](#) stellt seit 1788 Fechtmaterial im Herzen der Bourgogne her. Die Lieferung ist zuverlässig, jedoch ohne MwSt-Abzug. Die Kleidung ist eng geschnitten und sollte eine Nummer grösser bestellt werden.

Gutes Preis-Leistungsverhältnis aus Ungarn: PBT Fencing





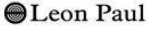



Auch der 1991 gegründete ungarische Anbieter [PBT](#) liefert zuverlässig und schnell in die Schweiz. Die günstigen aber qualitativ guten Elastic und Balaton Modelle sind für Kinder und preis-sensitive Fechter*innen eine interessante Option.

Edel, aber schwer beschaffbares aus Italien

[Carmimari](#) aus Mailand überzeugt anspruchsvolle Fechter*innen, die italienische Grössen interpretieren können, mit schöner Passform und Tragekomfort: Allerdings scheint Carmimari mit dem italienischen Markt gesättigt, denn eine Bestellung aus der Schweiz ist ein Abenteuer. Nur selten gelingt es, die Bestellung über den instabilen Online-Shop ohne Fehlermeldung abzuschliessen, die Lieferung erfolgt (wenn überhaupt) schleppend. Am ehesten gelingt der Kauf oder die Bestellung bei einem Turnier in Italien oder im Tessin. Die traditionsreiche Veronesische Waffenschmiede [Negri](#) hingegen verfügt über einen funktionierenden englischsprachigen Online-Shop und liefert zuverlässig, jedoch ohne MwSt-Abzug und mit happigen UPS-Gebühren.

Warum ist Fechtbekleidung weiss?

Egal welchen Anbieter ihr wählt, Euer Fechtanzug wird weiss sein. Die Farbe weiss ist historisch bedingt und stammt aus der Zeit, als noch Duelle bis zum "ersten Blut" ausgefochten wurden. Der zuerst verletzte Fechter verlor und das Gefecht war beendet. Ein blutiger Treffer war auf weisser Kleidung einfacher zu erkennen. Auch als nicht mehr bis aufs Blut gefochten wurde, aber noch nicht elektrisch, dienten die Farbspuren eingefärbter Spitzen auf weisser Fechtbekleidung als Trefferanzeige. Die knielangen Hosen sind ebenfalls eine Hommage an die lange Tradition des Fechtens und erinnern an das Beinkleid mittelalterlicher Fechter, auch wenn sie heute aus modernen Hightech-Stoffen geschneidert werden.

	Modell-Varianten* (Beispiel: Fechtjacke Dame)				
	Minimal 350N	Standard 800N	Vollelastisch 800N	Mix 800N	Hightech 800N+
	Für preissensible Einsteiger, Kinder < U14, oder als Trainings-/Zweitgarnitur	Standardausrüstung >U14 und Voraussetzung für internationale Turniere	Für mehr Beweglichkeit	Mit Polyethylen oder mehrlagig mit Dyneema®-Einsätzen/Anteilen	Extraleicht, einlagig mit Dyneema® o.ä. für maximalen Tragekomfort
	Lyon 120,- SFr	Athen (Auslaufmodell) 140,- EUR	Ecostar 210,- SFr		Startex 350,- SFr
	Classic 95,- SFr		Royal 179,- SFr	Worldcup 152,- EUR	Olympia 299,- SFr
	FWF 350N 82,- EUR			FWF 800 149,- EUR	
	Elastic 66,- EUR	Balaton 92,- EUR	Stretchfit 110,- EUR	Superlight 152,- EUR	
	Spartan 88,- EUR Phoenix 131,- EUR		Team FIE 208,- EUR		Apex 274,- EUR
	350N 100,- EUR	800 N 183,- EUR		800N SL 216,- EUR	
	CE 350 N 140,- EUR				Blademaster 2 360,- EUR
	CE 350 95,- EUR		Evolution 200,- EUR		High Performance 298,- EUR
<p>*Alle EUR-Preise sind unverbindliche Referenzpreise für eine Fechtjacke Damen Grösse 38 gemäss Online-Shop des Herstellers (Stand Februar 2019) inkl. jeweilige nationale MwSt, ohne Versandkosten, ohne Zollgebühren **SFr-Preise Allstar: unverbindliche Referenzpreise inkl. MwSt Räder Fechtsport Online-Shop (Februar 2019) ***SFr-Preise Uhlmann: unverbindliche Referenzpreise inkl. MwSt Fechter.ch Online Shop (Februar 2019)</p>					

Die Inhalte dieses Artikels sollen Euch Orientierung bieten, stellen aber keine Kaufempfehlung des Zürcher Fechtclubs dar!

Turnierfechter, Einsteiger und Kinder haben unterschiedliche Bedürfnisse. Tragekomfort ist immer subjektiv. Manche Fechter lieben die leichten dünnen einlagigen Hightech-Anzüge, andere fühlen sich nur in den traditionellen schwereren Modellen wohl. Auch bei den Bezugsquellen muss jeder für sich entscheiden, ob der Anzug vom Wunschhersteller die Mühen und Kosten einer nur schwer umtauschbaren Auslandsbestellung wert sind. Rüstet man sich als Einsteiger zum ersten Mal komplett aus und ist noch unsicher, was Maskengrösse, Waffengriff oder Klinge angeht, geht man mit einer Bestellung bei einem Schweizer Vertriebspartner auf Nummer sicher.

Ihr habt hilfreiche Erfahrungen mit diesen oder anderen Anbietern oder Bezugsquellen? Gerne nehmen wir Eure Inputs in die Einkaufshilfe für Fechtausrüstung auf, die wir in einem Vorstandsprojekt momentan erarbeiten.

E-Mail an update@zfc.ch